

Neben bewährten Standardsorten drängen sich auch Neuzüchtungen beim mittelspäten und späten Spinat in den Vordergrund

Spinat, Industrie, Frühanbau, mittelspäte, späte Sorten

Zusammenfassung

Im Versuch "Spinat im Frühanbau" wurden 2010 **17** Sorten am Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie in Dresden-Pillnitz geprüft. Im mittelspäten Bereich bestimmten neben den bekannten 'Silverwale' und 'Seychellis' zwei Neuzuchtstämme 'SP 988' und 'RZ 51-319' das Ertragsgeschehen. In der späten Reifegruppe dominierten mit 'Boa' und 'Bahamas' die Standardsorten mit sehr guten Ertragsleistungen. Mit 'SP 924' konnte sich ein Neuzuchtstamm im Spitzenfeld etablieren.

Versuchsfrage und -hintergrund

Mittelspäte bzw. späte Spinatsorten werden im Frühanbau meist erst ab Mitte April gesät. Mit dem Auftreten der aggressiven 11. Rasse des Erregers des Falschen Mehltaus gewinnen Sorten mit Pfs 1-11 auch in diesem Anbausegment zunehmend an Bedeutung.

Ergebnisse

Tab. 1: Ertragsparameter von Spinat im Frühanbau (mittelspäte/späte Sorten)

Sorte/Herkunft	Resistenzen Züchterangaben	Entwicklungszeit [d]	Feldhaltbarkeit [d]	Ertrag [kg/m ²]	Trocken- substanz (TS) [%]	Ertrag be- rechnet auf TS von 9% [kg/m ²]
mittelspäte Reifegruppe						
Cook F ₁ (SVS)	Pfs 1-11	54	6	3,15	6,7	2,35
Firebird F ₁ (Enza)	Pfs 1-11	54	5	3,33	7,5	2,78
Kauai F ₁ (SVS)	Pfs 1-11	54	3	2,76	7,3	2,24
LDSP 910/Agri	Pfs 1-11	52	5	2,55	7,6	2,16
Pigeon F ₁ (RZ)	Pfs 1-11	54	8	3,01	7,2	2,41
RZ 51-319 F ₁ (RZ)	Pfs 1-11	55	4	3,57	7,0	2,78
Seychelles F ₁ (SVS)	Pfs 1-11	53	8	3,53	7,6	2,98
Silverwale F ₁ (RZ)	Pfs 1-11	54	6	3,96	6,9	3,04
SP 899 F ₁ (S&G)	Pfs 1-11	55	5	3,98	7,3	3,23
Swan F ₁ (RZ)	Pfs 1-11	54	5	3,04	7,5	2,53
Toucan F ₁ (RZ)	Pfs 1-11	54	6	3,15	6,9	2,40
Grenzdifferenz (5%)				0,34		
späte Reifegruppe						
Bahamas F ₁ (SVS)	Pfs 1-11	59	6	3,54	8,5	3,35
Boa F ₁ (RZ)	Pfs 1-9,11	60	6*	3,94	7,7	3,37
Finch F ₁ (RZ)	Pfs 1-11	59	7*	2,97	7,7	2,54
PV 9223 F ₁ (PV/Neb)	Pfs 1-11	57	8	3,26	8,9	3,23
RZ 51-511 F ₁ (RZ)	Pfs 1-11	59	7	3,00	8,9	2,96
SP 924 F ₁ (S&G)	Pfs 1-8,11	57	9*	3,98	8,2	2,91
Grenzdifferenz (5%)				0,34		

* Feldhaltbarkeit endete durch vergilben der Bestände, Sorten schossten noch nicht.

Versuche im deutschen Gartenbau
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Abteilung Gartenbau
 Bearbeiter: Gerald Lattauschke

2 0 1 0

Kulturdaten:

Aussaattermin:	14.04. 2010
Erntetermin:	05.06.-14.06. 2010
Reihenabstand:	12,0 cm (2,2 Mio. Korn/ha)
Erntezeitpunkt:	Schosslänge ca. 2 cm, Schnitthöhe ca. 5 cm über Boden, max. Stiellänge 10 cm
Ernte:	mit Baby Leaf-Ernter
Feldhaltbarkeit:	bis erste Blüten im Bestand sichtbar bzw. Bestände vergilben

Fazit

- Der Witterungsverlauf im April und Mai war in diesem Jahr von anhaltend kühlen und zum Teil regnerischen Wetter geprägt, dass die Entwicklung und Massebildung des Spinats insgesamt verzögerte. Besonders die Maitemperaturen lagen um mehr als 2°C unter den Durchschnittswerten. Dazu erreichte die Einstrahlung nur knapp zwei Drittel der langjährigen Durchschnittswerte. Zur Ernte brachte ein kurzzeitiges Hoch Temperaturen von teilweise über 30°C, die das Abreifen der Sorten stark beschleunigte.
- Im mittelspäten und späten Spinatsegment für die Frostung steht mittlerweile eine Vielzahl von Sorten mit Pfs 1-11 zur Verfügung. Im aktuellen Versuch konnten bis auf 'Boa' und 'SP 924' alle Sorten dieses Qualitätskriterium erfüllen. Da die 9. und 10. Rasse derzeit im Anbaubereich nicht auftritt, konnte an keiner der geprüften Sorten Falscher Mehltau bonitiert werden.
- Die Sorten der mittelspäten Reifegruppe lagen in der Entwicklungszeit mit 52 bis 55 Tagen dicht beisammen. Der drastische Wetterumschwung von kühl und regnerisch zu hochsommerlich warm und schwül, leitete bei dieser Reifegruppe sehr schnell die generative Entwicklungsphase ein. Im Schossverhalten lagen die Sorten relativ weit auseinander. Während z.B. bei 'Kauai' bereits nach 3 Tagen erste Blüten im Bestand sichtbar waren, erhielten 'Seychellis' und 'Pigeon' ihre Feldhaltbarkeit über 8 Tage. Die Mehrzahl der Sorten war nach 5 bis 6 Tagen nicht mehr erntefähig.
- In den Ertragsleistungen wiesen die Spinatsorten der mittelspäten Reife erhebliche Unterschiede auf. Die statistisch abgesicherten Höchsterträge erzielten mit fast 4 kg/m² 'SP 988' und 'Silverwale'. Ein ebenfalls sehr gutes Ertragsniveau (ca. 3,5 kg/m²) erreichten noch der Neuzuchtstamm 'RZ 51-319' sowie der mittlerweile als ertragreiche Sorte bekannte 'Seychellis' (vormals ('RS 1393')). Während die Mehrzahl der übrigen Sorten sich im Bereich von ca. 3 kg/m² einfand, blieben 'Kauai' und 'LDSP 910' doch weit hinter den Vergleichssorten zurück.
- Mit nur 6 späten Spinatsorten war die Sortenauswahl in der späten Reifegruppe deutlich geringer als im mittelspäten Segment. Von der Entwicklungszeit her war 'Boa' mit 60 Tagen die späteste Sorte in dieser Gruppe. Hervorzuheben war das hervorragende Schossverhalten einzelner Sorten. Neben 'Boa', wiesen auch 'Finch' und SP 924' zum Versuchende noch keine geschossten Pflanzen im Bestand auf. Die Feldhaltbarkeit endete aufgrund der stark gesunkenen Stickstoffvorräte im Boden, die bei diesen Sorten zunehmende Blattvergilbungen hervorriefen. Obwohl die übrigen Sorten im Vergleich schossanfälliger waren, war ihre Feldhaltbarkeit (6 bis 8 Tage) immer noch als sehr gut einzustufen.
- Das Ertragsgeschehen bei den späten Spinaten wurde im Wesentlichen von 3 Sorten dominiert. Neben 'Boa' erreichte auch 'SP 924' mit fast 4 kg/m² ein Spitzenresultat. Als nachteilig für die beiden Sorten könnte sich ggf. die fehlende vollständige Resistenz gegen Falschen Mehltau erweisen. Dicht gefolgt wurden beide Sorten von 'Bahamas', der mit 3,5 kg/m² ebenfalls ein respektables Ergebnis erzielte. Die verbliebenen 3 Sorten lagen im Ertragsniveau mit ca. 3 kg/m² doch recht deutlich hinter dem Spitzentrio zurück.

Tab. 2: Qualitätsparameter von Spinat im Frühanbau (mittelspäte/späte Sorten)

Sorte/ Herkunft	Bestandeshöhe [cm]	Einheitlichkeit [1-9]	Blatthaltung [1-9]	Blattfarbe [1-9]	Blattdicke [1-9]	Blattform [1-9]	Blasigkeit [1-9]
mittelspäte Reifegruppe							
Cook F ₁	36	6	6	7	8	8	8
Firebird F ₁	36	7	7	8	6	7	7
Kauai F ₁	30	8	8	8	9	8	6
LDSP 910 F ₁	26	5	5	6	7	7	6
Pigeon F ₁	27	8	7	8	8	7	6
RZ51-319 F ₁	27	8	6	8	9	8	6
Seychelles F ₁	36	7	7	7	8	7	6
Silverwale F ₁	35	8	8	7	6	7	7
SP 899 F ₁	37	8	9	7	7	7	6
Swan F ₁	31	8	8	7	7	7	7
Toucan F ₁	28	8	8	8	9	8	7
späte Reifegruppe							
Bahamas F ₁	37	7	7	8	7	8	8
Boa F ₁	40	9	9	6	7	8	6
Finch F ₁	32	8	7	8	9	8	8
PV 9223 F ₁	36	8	8	8	7	8	6
RZ51-511 F ₁	33	9	8	8	8	8	7
SP 924F ₁	38	8	8	8	8	7	7

Legende:

Einheitlichkeit
Blatthaltung
Blattfarbe
Blattdicke
Blattform
Blasigkeit

1

fehlend
halbaufrrecht
hellgrün
sehr dünn
spitz
fehlend

5

mittel
aufrecht
grün
mittel
oval
mittel

9

sehr hoch
sehr aufrecht
dunkelgrün
sehr dick
rund
sehr stark